

STRATEGIE PAPIER

Beyond Retirement *A Migrant Integration Resource*



A migrant integration resource

Erstellt von UPIT –
Universitatea din Pitesti in Zusammenarbeit
mit den BRAMIR Projekt Partnern

Projektnummer:
2016-I-DE02-KA204-003275

Inhaltsverzeichnis

1. ZUSAMMENFASSUNG	4
2. Ein kurzer Überblick über das BRAMIR Projekt	5
2.1. Was ist das BRAMIR Projekt?	5
2.2. Warum ist das BRAMIR Projekt wichtig?	5
2.3. Was hat das BRAMIR Projekt erreicht?	6
3. Warum ist das BRAMIR Projekt ein positives Modell für das Zusammenbringen von Senioren in der Freiwilligenarbeit mit Migrantenorganisationen?	8
4. Wie kann das BRAMIR Modell auf andere Organisationen oder Gemeinschaften übertragen werden?	10
4.1. Schritte zur Umsetzung des BRAMIR Modells	10
4.2. Eine Kosten-Nutzen-Analyse für die Umsetzung des BRAMIR Modells in jedem Land	11
5. Warum politische Entscheidungsträger den Ansatz von BRAMIR berücksichtigen sollten	12
6. Schlussfolgerungen und Empfehlungen	13

I. ZUSAMMENFASSUNG

Das BRAMIR Projekt reagiert auf zwei Gewissheiten in allen EU-Mitgliedstaaten – die Alterung der Bevölkerung und die zunehmende Abhängigkeit von der Immigration, um aktuelle und künftige Lücken im Arbeitskräftebedarf zu schließen. Obwohl es bedeutende Unterschiede gibt hinsichtlich der Geschwindigkeit und Unmittelbarkeit dieser Veränderungen innerhalb und zwischen den Mitgliedsstaaten, sie existieren und werden alle Länder in der nicht so fernen Zukunft beeinflussen.

Das BRAMIR Projekt unterbreitet eine innovative Antwort auf zwei laufende Entwicklungen in Europa – die alternde Erwerbsbevölkerung und die Notwendigkeit einer stärkeren zivilen und sozialen Integration von Migrantengemeinschaften. Das Zusammenbringen von Senioren, denen der Ruhestand bevorsteht oder die schon in Rente sind, mit Migrantengemeinschaften, um die Integration zu stärken, repräsentiert eine innovative und kosteneffiziente neue Bildungspartnerschaft, die ein zunehmend dringenderes Problem angeht. Die BRAMIR Partner sind davon überzeugt, dass das vorgestellte Model einen bedeutenden Einfluss auf die zukünftige Entwicklung von Strategien in diesem Bereich hat.

Das BRAMIR Projekt hat einen mehrstufigen Lernrahmen entwickelt und umgesetzt, der für Senioren und ältere Erwerbstätige vor dem Ruhestand entwickelt wurde und sie befähigt, als Freiwillige zu arbeiten, um die Entwicklung von bürgerlichen und sozialen Schlüsselkompetenzen innerhalb der etablierten und wachsenden Migrantengemeinschaften zu unterstützen.

Das BRAMIR Projekt richtete sich an Trainer aus der Erwachsenenbildung und Bildungsträger, an Manager in der Freiwilligenarbeit, Betreuer/innen von Personen mit Migrationshintergrund, Senioren in der Freiwilligenarbeit und Migranten.

Dieses Strategiepapier gibt einen Überblick des BRAMIR Projektes, seine Bedeutung im europäischen Kontext und die Ergebnisse, die zwischen September 2016 und August 2018 erreicht wurden. Dieses Papier unterstreicht den Ansatz von BRAMIR als ein positives Modell für engagierte Senioren und Migrantengemeinschaften und zeigt Wege auf, wie das BRAMIR Modell in anderen Organisationen und Gemeinschaften umgesetzt werden kann. Es stellt Gründe heraus, warum der Ansatz von BRAMIR von politischen und anderen Entscheidungsträgern berücksichtigt werden sollte, wenn es darum geht, für die gegenwärtigen Themen Arbeitskräftemangel, Integration und Migration Antworten zu finden.

.

2. Ein kurzer Überblick über das BRAMIR Projekt

2.1. Was ist das BRAMIR Projekt?

Das BRAMIR – “Beyond Retirement - A Migrant Integration Resource” Projekt wird vom Erasmus+ Programm der Europäischen Kommission gefördert unter der Leitaktion 2 (Zusammenarbeit zur Förderung von Innovationen und den Austausch bewährter Praktiken): Strategische Partnerschaften für die Erwachsenenbildung.

Die BRAMIR Partnerschaft besteht aus 9 Partnern aus 8 Mitgliedsstaaten: Jugendförderverein Parchim/Lübz e.V. (Deutschland), Centre for Advancement of Research and Development in Educational Technology Ltd –CARDET (Zypern), Meath Partnership (Irland), E-Seniors: Initiation des Seniors aux Ntic Association (Frankreich), Oxfam Italia Intercultura Società Cooperativa Sociale di tipo A Onlus (Italien), Universitatea din Pitesti (Rumänien), Future in Perspective Limited (Irland), Innoventum Oy (Finnland), E.N.T.E.R. GMBH (Österreich), und einen assoziierten Partner (Swiss Federation for Adult Learning) aus der Schweiz.

Das BRAMIR Projekt hat einen mehrstufigen Lernrahmen entwickelt und umgesetzt, der für Senioren und ältere Erwerbstätige vor dem Ruhestand entwickelt wurde und sie befähigt, als Freiwillige zu arbeiten, um die Entwicklung von bürgerlichen und sozialen Schlüsselkompetenzen innerhalb der etablierten und wachsenden Migrantengemeinschaften zu unterstützen.

Das BRAMIR Projekt richtete sich an Trainer aus der Erwachsenenbildung und Bildungsträger, an Manager in der Freiwilligenarbeit, Betreuer/innen von Personen mit Migrationshintergrund, Senioren in der Freiwilligenarbeit und Migranten. Die Umsetzung lief über 24 Monate von September 2016 bis August 2018.

2.2. Warum ist das BRAMIR Projekt wichtig?

Das BRAMIR Projekt reagiert auf zwei Gewissheiten in allen EU-Mitgliedstaaten – die Alterung der Bevölkerung und die zunehmende Abhängigkeit von der Immigration, um aktuelle und künftige Lücken im Arbeitskräftebedarf zu schließen. Obwohl es bedeutende Unterschiede gibt hinsichtlich der Geschwindigkeit und Unmittelbarkeit dieser Veränderungen innerhalb und zwischen den Mitgliedsstaaten, sie existieren und werden alle Länder in der nicht so fernen Zukunft beeinflussen. Zum Beispiel gemäß Eurostat:

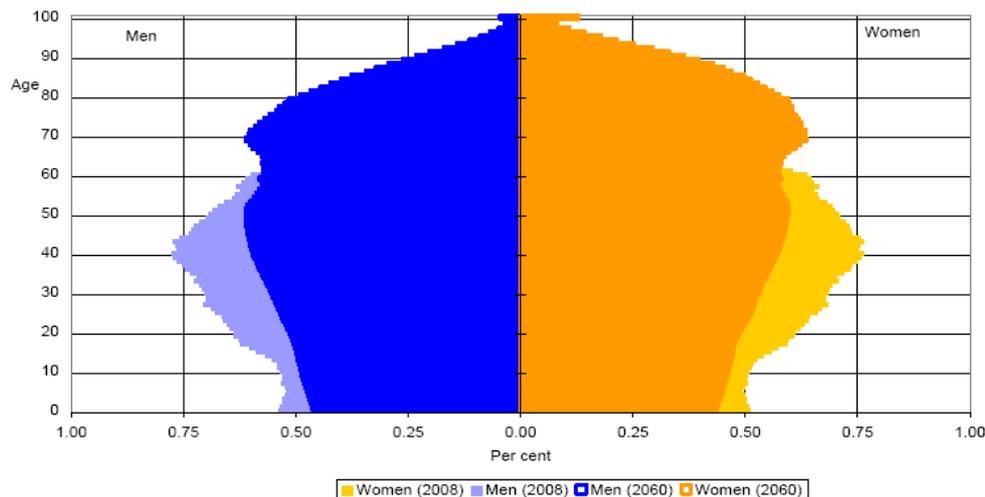
- Im Jahr 2017 war nahezu ein Fünftel (19%) der EU Bevölkerung 65 oder älter
- Der Anteil von Menschen, die 80 Jahre oder älter sind, wird sich mehr als verdoppeln bis 2080 und dann 13% der Gesamtbevölkerung erreichen.

Die EU Bevölkerungspyramide, wie in Abbildung 1, zeigt anschaulich, wie die EU Bevölkerung altert, mit den Baby Boomern, die 2060 die Zahl der Älteren erhöhen werden, während die erwerbstätige Bevölkerung (15-64) sich merklich verringern wird.

Immigration ist ein “normaler” Bestandteil des Lebens in Europa geworden, aber die Herausforderung für die weitere Entwicklung der Mitgliedsstaaten ist es, die Integration von Migranten in die Gesellschaft und Wirtschaft der Aufnahmeländer zu verbessern und Anstrengungen zu unternehmen, um Arbeitskräfte aus Nicht-EU Ländern anzusprechen, wobei dies einhergehen muss mit Maßnahmen zur Sicherung von sozialem Zusammenhalt und gleicher Behandlung.

Zum Beispiel:

- Seit dem zweiten Weltkrieg bot Europa einen sicheren Hafen sowohl für Rückkehrer aus den ehemaligen Kolonien, als auch für Kriegsflüchtlinge aus Ländern wie dem ehemaligen Jugoslawien, oder in jüngster Vergangenheit aus Afghanistan und Syrien. Viele europäische Länder nehmen mehr Menschen auf als wie Menschen das Land verlassen und Migration ist besonders hoch im wirtschaftlichen Herzen Europas. Deutschland, das Land mit der höchsten positiven Migrationsbalance, hat einen Bevölkerungszuwachs von ungefähr 1,2 Millionen Menschen im Jahr 2015, was bedeutet, dass 1,2 Millionen mehr Menschen in das Land einwanderten als auswanderten. In dem Jahr hatten im Vergleich das Vereinigte Königreich und Österreich einen Zuwachs von schätzungsweise 400.000 und 123.000. (Quelle: <https://www.statista.com>)
- 2 Millionen Nicht-EU Bürger immigrierten in die EU im Jahr 2016, während die EU Mitgliedsstaaten fast einer Million Personen die Staatsbürgerschaft garantierten.
- Ausländische Staatsbürger machen am 1. Januar 2017 7,5% der in den EU Mitgliedsstaaten lebenden Personen aus. (Quelle: Eurostat)



Source: Eurostat, EUROPOP2008 convergence scenario

Abbildung 1. Bevölkerungspyramide, EU27, 2008-2060

Das BRAMIR Projekt bietet dafür ein für beide Seiten vorteilhaftes Arrangement, indem es der Zielgruppe der Senioren eine Möglichkeit zu aktiven gesellschaftlichen Teilhabe bietet und gleichzeitig die wachsenden Probleme der Integration von Migranten aufgreift:

- Informationslücke: Die Migranten haben ein Wissensdefizit über das neue soziale und zivilgesellschaftliche System, in dem sie sich befinden.
- Netzwerklücke: Obwohl Migrantenorganisationen versuchen, ihre Netzwerke innerhalb der Migrantengemeinschaften aufzubauen oder zu festigen, tun sie wenig, um die Organisationen an andere Gruppen außerhalb der Migrantengemeinschaften anzubinden.

Während die zivilgesellschaftlichen Gruppen der Migranten ein “verbindendes” soziales Kapital innerhalb ihrer eigenen Gemeinschaften etablieren, schaffen sie es oft nicht, “brücken-schlagendes” soziales Kapital mit der gastgebenden Gemeinschaft oder anderen Migrantengemeinschaften aufzubauen (Putnam 2007).

Der Lernrahmen des Projektes besteht aus einem maßgeschneiderten Train-the-Trainer Curriculum, Werkzeugen für psychographisches Profiling und einem digitalen Werkzeugkoffer mit angemessenen Lehrressourcen, um die Zielgruppe der Senioren in der Freiwilligenarbeit zu befähigen, die Entwicklung von bürgerlichen und sozialen Schlüsselkompetenzen innerhalb der bestehenden und wachsenden Migrantengemeinschaften zu fördern. Die Partner des Projektes sind davon überzeugt, dass die Ethnizität oder das Herkunftsland nicht länger geeignet sind, um die Bedürfnisse der Migranten im Gastgeberland zu identifizieren. Stattdessen hat das BRAMIR Projekt auf Basis einer Analyse der Sinus Milieu® Gruppen innerhalb von Migrantengemeinschaften eine innovative Methode entwickelt. Dieser Ansatz des psychographischen Profilings identifiziert Schlüsselvariablen innerhalb der Migrantengemeinschaften, in dem Kriterien wie Bildung, soziale und kulturelle Werte, Einstellungen, Interessen und Lebensstile berücksichtigt werden.

2.3. Was hat das BRAMIR Projekt erreicht?

Seit September 2016 wurden im BRAMIR Projekt folgende Ergebnisse erzielt:

1. Zusammenfassender Research Report und Bedarfsanalyse. Die Partner führten eine kombinierte Untersuchung durch: eine dokumentenbasierte Untersuchung der aktuellen Literatur und eine Felduntersuchung, basierend auf einem Fragebogen. Ziel war es, existierende Best-Practice Modelle zu identifizieren für: (a) die Entwicklung von Programmen zur Unterstützung von Migranten; (b) die Anwendung von psychografischem Profiling; (c) das Design und die Umsetzung von Einführungstrainings; (d) die Entwicklung und Herausgabe von Train-the-Trainer Kursmaterialien; (e) verfügbare Werkzeuge und Ressourcen für die Entwicklung von sozialen und Bürgerkompetenzen; (f) die geeignetsten Methoden für die Arbeit mit den Zielgruppen des Projektes. Ein Stakeholder Forum wurde in jedem Land initiiert, um die Felduntersuchung zu unterstützen. Die „Schlussfolgerungen und Empfehlungen“ des Research Reports stellen heraus, dass die Senioren und die Migranten unterschiedlich sind und dass sie eine differenzierte Ansprache benötigen. Der Report unterstreicht die Notwendigkeit des Matching-Prozesses zwischen den beiden Gruppen.
2. Set von psychographischen Profiling Instrumenten. Die Partner des Projektes sind davon überzeugt, dass die Ethnizität oder das Herkunftsland nicht länger geeignet sind, um die Bedürfnisse der Migranten im Gastgeberland zu identifizieren. Stattdessen hat das BRAMIR Projekt auf Basis einer Analyse der Sinus Milieu® Gruppen innerhalb von

Migrantengemeinschaften eine innovative Methode entwickelt. Dieser Ansatz des psychographischen Profilings identifiziert Schlüsselvariablen innerhalb der Migrantengemeinschaften, in dem Kriterien wie Bildung, soziale und kulturelle Werte, Einstellungen, Interessen und Lebensstile berücksichtigt werden und informiert über die Entwicklung von passenden Lernressourcen zur Förderung der Bürger- und Sozialkompetenzen.

In Bezug auf das BRAMIR Projekt sind die die psychographischen Profiling Instrumente am besten geeignet, um bei der Identifikation von Übereinstimmungen der Profile von Senioren in der Freiwilligenarbeit mit den Profilen der Migranten zu unterstützen, um so nachhaltige Lernpartnerschaften zu bilden. Der Meyer-Briggs Test: <https://www.16personalities.com/>, verfügbar in allen Sprachen der beteiligten Partner (englisch, deutsch, französisch, griechisch, rumänisch und finnisch) sowie ein zusätzlicher Fragenbogen/ ein zusätzliches Interview zur Identifikation von Werten und Hobbies wurden eingesetzt für das Profiling der Senioren und Migranten um die besten Matching-Paare zu bilden.

3. Ein Einführungstrainingsprogramm, das alle Themen aufgreift, die von den Stakeholder Foren während der Research Phase identifiziert wurden. Es richtet sich an Akteure der Erwachsenenbildung und an Freiwilligenmanager, die verantwortlich sind für (1) das Umsetzen des neuen Train-the-Trainer Curriculums; (2) die Vorstellung der Instrumente für psychographisches Profiling; (3) die Unterstützung bei der Anwendung der neuen digitalen Werkzeugkiste mit Instrumenten zur Förderung der sozialen und der Bürgerkompetenzen. Dieses Training greift auch Themen auf, die mit der Nutzung von online und mobilen Lernplattformen sowie den methodischen Ansätzen für Training und Organisation von Trainings in solchen Umgebungen verbunden sind.

Das Einführungstrainingsprogramm ist als Blended-Learning-Kurs konzipiert und beinhaltet 8 Stunden Präsenztraining und bis zu 24 Stunden selbstgesteuertes oder Online-Lernen. Es ist verfügbar auf dem E-Learning Portal in allen Sprachen der Partnerländer.

4. Das Train-the-Trainer Curriculum. Dieses Curriculum hat das Ziel, das Potential der Senioren in der Freiwilligenarbeit zu erschließen und so die Integration von Migranten zu unterstützen. Die Qualität der Ergebnisse soll für die in den Matchings involvierten Senioren und Migranten sichergestellt werden. Es besteht aus 8 Modulen, die sich zum einen auf die Entwicklung von Schlüsselqualifikationen und Kernkompetenzen konzentrieren, die Senioren in ihrer neuen Rolle als Integrationsbetreuer für Migranten brauchen; als auch das Selbstbewusstsein und die Selbstwahrnehmung der Senioren stärken sollen, so dass diese die Selbstfürsorge während ihrer Mentoring-Partnerschaft mit Migrantengemeinschaften pflegen. Die 8 Module sind: Interkulturelles Bewusstsein, Verstehen und Kommunizieren, Beziehung und zwischenmenschliche Fähigkeiten, persönliche Effektivität und Selbstmanagement, kritisches Denken und Problemlösungskompetenz, Kommunikation, Sprach- und Gruppenarbeitsfähigkeiten, Vermittlungskompetenzen, Tutoringkompetenzen, grundlegende IT-Kenntnisse.

Das Curriculum beinhaltet 150 Stunden, wo von 40 Stunden als Präsenztraining umgesetzt werden können, 104 Stunden online und autonome Inhalte (digitale Ressourcen, Fallstudien, Handbücher, Übungen, Videokurse etc.) und 6 Stunden für die Bewertung des Kurses. Die Erwachsenenbildner und die Freiwilligenmanager, die am Einführungstraining teilgenommen haben, sind in der Lage, das Train-the-Trainer Curriculum mit Senioren umzusetzen.

5. E-Learning Portal. Dieses Portal beinhaltet alle BRAMIR Ressourcen: <https://www.bramir.eu/>. Das Portal ist optimiert für mobilen Zugriff und funktioniert gleichermaßen auf dem Laptop, Tablet oder Smartphone.
6. Digitaler Werkzeugkoffer mit Ressourcen zur Förderung der Schlüsselkompetenzen. Dieser Werkzeugkoffer soll die Integration und die Nutzung innovativer, multifunktionaler und interaktiver IKT und digitaler Instrumente und Inhalte fördern und die "digitale Kultur" in die Integrationsprozesse von erwachsenen Migranten bringen, um die Entwicklung der sozialen und Bürgerkompetenzen, die notwendig sind für die Integration, zu fördern. Der Werkzeugkoffer kann verwendet werden von Senioren in der Freiwilligenarbeit, um die sozialen und Bürgerkompetenzen innerhalb der Migrantengemeinschaften zu fördern. Der Werkzeugkoffer beinhaltet:
 - a. Instrumente für Bürgerkompetenzen: Verbindungen aufbauen, Informationen sammeln, EU Institutionen, Freiwilligenarbeit & Gemeindeentwicklung, Kampagnenarbeit & Interessenvertretung
 - b. Instrumente für soziale Kompetenzen: Kultur und Wahrnehmung, effektive Kommunikation, Stereotypen und Vorurteile, Fußabdrücke, Meine Geschichte

7. Das vorliegende Strategiepapier "Beyond Retirement - A Migrant Integration Resource"

3. Warum ist das BRAMIR Projekt ein positives Modell für das Zusammenbringen von Senioren in der Freiwilligenarbeit mit Migrantenorganisationen?

Da der Ansatz von BRAMIR eine innovative Antwort auf zwei bestehende Probleme in Europa bietet, sind die Partner überzeugt davon, dass das vorgestellte Modell einen wesentlichen Einfluss auf die Strategieentwicklung in diesem Bereich haben kann.

Es wurde ein Fragebogen zum Strategiepapier entwickelt und jeder Partner bearbeitete diesen mit mindestens 10 Senior-Managern aus der Erwachsenenbildung, aus dem Freiwilligenmanagement und von Organisationen, die Migranten unterstützen. Die wesentlichen Erkenntnisse sind:

- Die Einbindung von Senioren und älteren Erwerbstätigen vor dem Ruhestand zur Unterstützung der Entwicklung von sozialen und Bürgerkompetenzen innerhalb der etablierten und wachsenden Migrantengemeinschaften, ist eine sehr gute und innovative Initiative, die den Senioren eine Möglichkeit zur aktiven gesellschaftlichen Teilhabe bietet und gleichzeitig ein wachsendes Integrationsproblem aufgreift, weil:
 - ✓ “Es erlaubt Senioren, sich nützlich für die Gesellschaft zu fühlen und räumt vielleicht sogar mit Vorurteilen auf, die manche ältere Generationen haben könnten. In einem anderen Sinne befähigt es Migranten, gewisse Probleme zu verstehen und sich so leichter zu integrieren.”
 - ✓ “Es erlaubt Senioren, ihr Wissen, das sie im Laufe ihres Lebens gesammelt haben, weiterzugeben an Migranten die wahrscheinlich die nächsten Erwerbstätigen sein werden. Das ist ein echter gegenseitiger Austausch.”
 - ✓ Im Bezirk Meath sind die Organisationen zur Unterstützung von Migranten nicht ausreichend ausgestattet und unterbesetzt und wir haben im Bezirk eine große Migrantenpopulation, das Unterbringungszentrum und die Ankunft von neuen Familien aus Syrien in den kommenden Monaten und Jahren. Deshalb ist es ein guter Ansatz, weil es die Gemeinschaft der in Meath aktiven Senioren mit der wachsenden Gemeinschaft von Migranten zusammenbringt während gleichzeitig zusätzliche Unterstützung und Ressourcen für Migranten- und Integrationsorganisationen und die Mitarbeiter im direkten Einsatz geschaffen werden.

- *“Ältere Menschen könnten als eine Art Vorbild für Migranten bei der Entwicklung von sozialen und Bürgerkompetenzen fungieren. Um diese Rolle auszufüllen sollten die Senioren gut identifiziert (ausgesucht) und trainiert werden und beide Maßnahmen sind im BRAMIR Projekt vorgesehen und konkrete Methoden / Werkzeuge werden dafür bereitgestellt.”*
- *“Ältere Menschen haben oft einige Vorurteile und sind voreingenommen gegenüber Migrantengemeinschaften, so dass der BRAMIR Ansatz ein guter Weg ist, um die Wahrnehmung von Migrantengemeinschaften durch die Senioren in der Freiwilligenarbeit zu verändern und umgekehrt. Es ist ein guter Ansatz für interkulturelle Integration und für das Überwinden sozialer Grenzen.”*

- ✓ “Es gibt eine Menge Vorteile durch die Freiwilligenarbeit für Senioren, sie kann zu mentaler Gesundheit beitragen und Einsamkeit bei älteren Menschen bekämpfen. Ältere Menschen haben außerdem genug Zeit um sie für Freiwilligenarbeit und Mentoring Beziehungen einzusetzen, so dass es ein gutes Modell für das Engagement von Senioren ist.”
- ✓ “Senioren sind eine bedeutende Säule in der “Flüchtlingshilfe”. Freiwilliges Engagement ist insbesondere hilfreich aufgrund ihrer flexiblen Verfügbarkeit, ihrer Lebenserfahrung – zusammen mit dem nötigen Pragmatismus. Sie sind umsichtig und haben ein gutes Auge für Defizite. Unter den Senioren sind auch einige, die im zweiten Weltkrieg Flucht und Vertreibung selbst erfahren haben.”
- ✓ “Verbände und Initiativen verzeichnen ein ungefähr 70% höheres Engagement in der Flüchtlingsarbeit in den letzten drei Jahren. Das ist ein großer Schatz in der deutschen Zivilgesellschaft. Aber, freiwilliges Engagement muss erlernt werden – Beratungs- und Coaching Kompetenzen sind wichtig, weil das Arbeiten mit traumatisierten Flüchtlingen stressig sein kann.”
- ✓ “Viele Menschen erfahren eine kleine Depression, wenn sie in den Ruhestand gehen und es kann sein, dass sie sich verloren fühlen und nicht wissen, was sie mit der ihnen zur Verfügung stehenden Zeit anfangen sollen. Sie suchen oft etwas Sinnhaftes, etwas Bedeutendes, zu dem sie beitragen können.”
- ✓ “Die Einbindung älterer Menschen aus der Gemeinde ist notwendig in vielerlei Hinsicht, es kann zum Beispiel ein

- Weg sein, um generell mehr Akzeptanz für Migranten in ihren neuen Ländern zu schaffen.”
- ✓ “Es gibt überall ältere Menschen, die am stärksten Immigration ablehnen, deshalb ist dieses Projekt ein Schlüsselinstrument im Kampf gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.”
 - ✓ “Als die Flüchtlinge in Finnland ankamen, waren die ersten Freiwilligen, die zum Helfen kamen, Senioren, also das Projekt hat einen Grund.”
 - ✓ “Im alternden Europa/ Rumänien, mit mehr und mehr Personen im Ruhestand, werden mehr Maßnahmen im großen Stil gebraucht, um ihre mentale Gesundheit, ein anständiges Leben sicherzustellen, indem sie eingebunden werden.”
 - ✓ “Senioren haben eine proaktive Haltung gegenüber der Gesellschaft. Ihre Einbindung in die Entwicklung von sozialen und Bürgerkompetenzen, die für die Integration von Migranten in den Ankunftsändern notwendig sind, gibt ihnen die Zufriedenheit, intellektuell und sozial gebraucht zu werden.”
 - ✓ “Durch die Einbindung von engagierten Senioren, die typischerweise mehr Freizeit haben als Erwerbstätige, kann das BRAMIR Modell genutzt werden, um sicherzustellen, dass Migranten eine detailliertere und persönlichere Unterstützung in der Entwicklung ihrer sozialen und Bürgerkompetenzen erhalten, als wenn sie nur Informationen von den Ausländerbehörden oder Beratungsstellen bekommen, die nur zwischen 9 und 17 Uhr geöffnet sind oder nur fallbezogen arbeiten, etc.”
 - ✓ “Beide, Senioren und Migrantengemeinschaften können in hohem Maße profitieren, indem sie gegenseitig etwas über ihre Kulturen lernen und ihren Horizont erweitern. Kommunikation und Austausch sind entscheidend für die Zurückdrängung von Stereotypen und Ängsten. Aufgrund der politischen Situation in Österreich, wo die rechtsgerichtete Partei immer mehr Zuspruch erhält, sind jegliche Aktivitäten, die helfen, dass diese Gemeinschaften sich gegenseitig besser verstehen, sehr willkommen und eine reine Notwendigkeit, um gegenwärtige Entwicklungen zu beeinflussen.”
 - ✓ “Ich denke, es ist sehr wichtig und bereichernd, Unterstützung und einen Beitrag zu erhalten von denen, die Lebenserfahrung mitbringen und verschiedene Einstellungen zu diesen speziellen Themen haben.”
- Die Entwicklung von sozialen und Bürgerkompetenzen der Migranten ist wichtig für ihre soziale und wirtschaftliche Integration und ist ein gutes Instrument, um den gegenwärtigen und zukünftigen Arbeitskräftebedarf zu decken, weil:
 - ✓ “Es gibt eine große Informationslücke zwischen Migrantengemeinschaften und Beratungs- und Informationsstellen. Dafür gibt es viele Gründe – aber meistens sind Informationsstellen nicht in jeder Stadt und jedem Dorf in Irland verfügbar, es könnte eine Sprachbarriere sein, weil viele Informationsblätter nur in Englisch oder Irisch erhältlich sind, aber nicht in der Sprache unserer Migrantengemeinschaften. Darüberhinaus, mit diesen Zugangshürden, haben lokale Migranten vielleicht nicht die Gründe oder den Mut, sich an Informationsstellen zu wenden. In dem Fall, einen lokalen, freundlichen älteren Senioren als Freiwilligen zu haben, der sich mit lokalen Migranten treffen kann und ihnen zusätzliche Informationen geben kann, sie beraten kann und lokale Informationen geben kann, ist ein großer Vorteil für ihre Integration.”
 - ✓ “Soziale Integration kann zu wachsendem Bewusstsein der Migranten führen, sich mit Personen oder Organisationen in ihrem Gastland zu verbinden. Sie kann auch helfen, Verbindungen und Netzwerke zwischen Migrantengemeinschaften und Gemeinschaften des Gastlandes aufzubauen, Arbeitgeber eingeschlossen, was auch bedeutet, dass Migrantengemeinschaften besser vernetzt sind, um Arbeit in ihrem Gastland zu finden.”
 - ✓ “Um Arbeit im Gastland zu finden müssen Migrantengemeinschaften zuerst Bürgerkompetenz entwickeln so dass sie in der Lage sind, sicherzustellen, dass sie die richtigen Arbeitserlaubnisse haben, etc. In dem Fall ist es ein sehr nützliches Modell zur Unterstützung der zivilen Integration von Migranten.”
 - ✓ “Das ist ein zentrales Thema, um Migranten wirtschaftlich, sozial und kulturell in die Gesellschaft zu integrieren. Europas alternde Bevölkerung braucht ausländische Arbeitskräfte, um diese Entwicklung zu kompensieren. Wie auch immer, Integration muss langfristig stattfinden und nicht einem einseitigen Bedürfnis entsprechen.”
 - ✓ “In dem gegenwärtigen Kontext von Fremdenfeindlichkeit in Europa ist es notwendig, Migranten alle Schlüssel für eine erfolgreiche Integration zu geben. Unsere demographische Entwicklung befindet sich in freiem Fall und wir brauchen Migration mehr als je zuvor!”
- *“Wenn wir über die Entwicklung von sozialen und Bürgerkompetenzen sprechen, ist klar, dass es einen Vorbehalt im Westen gibt. Nur weil jemand Migrant ist, heißt das noch nicht, dass er oder sie keine sozialen Kompetenzen hat. Wir müssen uns von dieser Perspektive verabschieden und sehr sorgfältig auf die Fähigkeiten und Kompetenzen der Personen die in unser Land kommen, schauen und diese erkennen. Viele von ihnen “starten nicht bei null”, deshalb muss der Ansatz, diese sensiblen Themen zu vermitteln auch sehr individuell sein und auf der Basis dessen, was bereits da ist. Meiner Meinung nach bringt der Ansatz von BRAMIR diese Möglichkeit auf den Tisch und wenn die Migrantengemeinschaft sieht, dass das Gastland sich um sie kümmert, ich denke, dann werden sie eher gewillt sein und sich leichter in den kulturellen Kontext einfügen und dabei auch erfolgreicher sein.”*

- ✓ “Migranten, die erfolgreich ihre Sprachkenntnisse verbessern und soziale und Bürgerkompetenzen ihres Gastlandes entwickeln, können erfolgreich sein im lokalen Arbeitsmarkt und so wirtschaftliche und soziale Integration erreichen und gleichzeitig den Arbeitskräftebedarf des Gastlandes decken. Das macht Migration zu einer Ressource für wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung.”
- ✓ “Kinder von Migrantenfamilien können gut integrierte und erfolgreiche Bürger werden.”
- ✓ “Einheimische zu kennen hilft Migranten und ihre Familien haben ein besseres Verständnis der kulturellen Unterschiede und Werte der Einheimischen. Sie werden die Sprache ihres Gastlandes schneller lernen.”
- ✓ “Indem man neuankommenden Migranten und generell der Migrantengemeinschaft bedeutendes Wissen über ihre bürgerlichen und sozialen Rechte zur Verfügung stellt, gibt man ihnen die Gründe für eine angemessenere und effektivere Integration in ihr Gastland.”
- ✓ “Soziale und wirtschaftliche Integration sind Schlüsselfaktoren für permanentes Wohlbefinden im neuen Land. Das kann nur erreicht werden, wenn die Person, die in ein Land gekommen ist, den Willen und die Fähigkeit hat, etwas über die Werte und Bräuche in ihrem Gastland zu lernen. Das bedeutet nicht, dass sie ihre kulturelle Identität aufgeben müssen, aber dass sie sich wirklich anstrengen müssen, diese beiden Realitäten in einem positiven Sinn zusammenzubringen. Ob sie planen in Österreich zu bleiben oder in ihr Heimatland zurückzugehen, solange sie hier leben müssen sie die gleichen Regeln befolgen wie jeder andere auch, der in Österreich lebt, das bedeutet, sich entsprechend der gesetzlichen und sozial Regeln zu verhalten.”
- ✓ “Wenn soziale und Bürgerkompetenzen gefördert werden, wird es leichter sein für Migranten, in den Arbeitsmarkt integriert zu werden und aktiv zur Gesellschaft beizutragen, in der sie jetzt leben. Das Wissen der kulturellen und sozialen Traditionen und Gebräuche wird ihr Leben leichter machen und wird ihnen auch erlauben, leichter einen Job in ihrem neuen Land zu finden. Aber das gilt nicht nur für die Migranten, diese Kompetenzen müssen auch bei den Einheimischen vorhanden sein.”
- ✓ Ich glaube, dass die Entwicklung der sozialen und Bürgerkompetenzen bei Migranten eine bedeutende Ressource ist, weil es eine bessere Integration erlaubt in der Gemeinschaft und weil es ein extra Instrument in der Suche nach Arbeit bietet. Ich denke, wir können uns nicht als integraler Bestandteil der Gesellschaft fühlen ohne ihre Regeln und Angebote zu kennen.
- ✓ “Eines der größten Probleme in Integrationsprozessen ist der mögliche gegenseitige Shut down zwischen der Migrantengemeinschaft und den Einheimischen. Dies kann viele Formen annehmen und verschiedene Bereiche betreffen (z.B. Ghettobildung) und ist oft einhergehend mit negativer Berichterstattung und / oder politischen Entscheidungen. Es ist auch feststellbar, dass seine große Prozentzahl von (sagen wir freundlich) skeptischen Menschen ältere Personen sind, besonders wenn sie nicht in einer Stadt, sondern auf dem Land leben. Aufgrund ihres sozialen Umfelds sind sie oft isoliert von und haben nicht viel Kontakt mit Personen mit Migrationshintergrund. Deshalb verlassen sie sich auf Informationen, die sie aus den Medien erhalten und der Eindruck, der kommuniziert wird, ist kaum ein positiver. Ich denke, der BRAMIR Ansatz könnte wirklich helfen einen Impuls zu geben, sich zu öffnen und eine reale Person mit Migrationshintergrund kennenzulernen. Nach meiner Erfahrung sind Senioren positiv überrascht, dass Migranten in Wahrheit nicht so anders oder *fügen Sie hier einen Begriff ein, der von den Medien verbreitet wird* sind, wie sie erwartet haben.

4. Wie kann das BRAMIR Modell auf andere Organisationen oder Gemeinschaften übertragen werden?

4.1. Schritte zur Umsetzung des BRAMIR Modells

Jeder, der das BRAMIR Modell in seiner Gemeinde oder Organisation umsetzen möchte, sollte diesen einfachen Schritten folgen:

1. Identifikation und Auswahl von engagierten Senioren die teilnehmen und Vorbilder für Migranten bei der Entwicklung der sozialen und Bürgerkompetenzen sein möchten.
2. Identifikation der Migranten, die in das Projekt eingebunden werden sollen.
3. Verwendung der Instrumente für psychographisches Profiling um die besten Matching-Paare mit Senioren und Migranten zu bilden.

Es gibt keine expliziten Matching-Tipps aber einige Ratschläge können gegeben werden:

- ✓ Respektieren Sie das Gender Matching: Männer mit Männern und Frauen mit Frauen, wenn es kulturell angemessen ist.

- ✓ Stellen Sie sicher, dass jedes Paar ein gemeinsames Interesse hat. Dieses Thema oder Interesse kann verwendet werden als Diskussionspunkt, um das Eis zu brechen.
- ✓ Das Alter spielt keine Rolle; ein Altersunterschied kann die Kommunikation zwischen den Generationen fördern.
- ✓ Es ist besser, wenn die Paare das gleiche allgemeine Profil nach dem Myer-Briggs Fragenbogen haben.

Die Leitlinien zur Nutzung der psychographischen Profiling Instrumente, die im BRAMIR Projekt entwickelt wurden, werden eine echte Unterstützung bei diesen ersten drei Schritten sein.

4. Verwenden Sie das BRAMIR Trainingsprogramm, verfügbar auf der E-Learning Plattform, um Erwachsenenbildner und/oder Freiwilligenmanager zu unterstützen, die den Train-the-Trainer Kurs mit Senioren, die am Projekt teilnehmen, durchführen möchten. Das Trainingsprogramm kann durch einen in der Erwachsenenbildung erfahrenen Mitarbeiter der Gemeinschaftsorganisation/ Institution, die das BRAMIR Modell einführen möchte, durchgeführt werden. Einen Plan der Unterrichtseinheiten, Power Point Präsentationen und zusätzliche Ressourcen sind für den Trainer verfügbar. Das Einführungstrainingsprogramm beinhaltet 8 Stunden Präsenztraining und bis zu 24 Stunden selbstgesteuertes Lernen oder Online-Training. Der digitale Werkzeugkoffer sollte ebenfalls in diesem Zeitrahmen präsentiert werden.
5. Stellen Sie den Senioren, die am Projekt teilnehmen, das Train-the-Trainer Programm zur Verfügung, das auf der E-Learning Plattform des BRAMIR Projektes vorhanden ist. Das Training wird von den Erwachsenenbildnern und/oder Freiwilligenmanagern durchgeführt, wenn diese das Einführungstrainingsprogramm durchlaufen haben.

Die Materialien, die auf dem E-Learning Portal verfügbar sind, enthalten ein Dokument, das die Trainingsinhalte des Train-the-Trainer Curriculums, die im Präsenztraining vermittelt werden sollen, beinhaltet. Es bietet einen umfassenden Rahmen, der innovative pädagogische Ansätze verfolgt und speziell zugeschnittenes Trainings- und Lernmaterial enthält. Es gliedert sich in zwei Teile:

- ✓ Das BRAMIR Tutor Manual, welches theoretischen Hintergrund und Schritt-für-Schritt Anleitungen zur Anwendung der BRAMIR Train the Trainer Materialien bietet;
- ✓ Den BRAMIR Werkzeugkoffer der Train-the-Trainer Materialien, der praktische Materialien, inklusive Aktivitäten, praktische Inhalte, Arbeitsblätter und Vorlagen enthält, die direkt mit den Senioren in einem Training verwendet werden können.

Es ist wichtig, die älteren Lerner daran zu erinnern, dass dieses Training nur ein Anfang ist, um sie beim Start ihrer Arbeit mit Migrantengemeinschaften und der Begleitung derjenigen, die am weitesten weg sind von entsprechender Hilfe, zu unterstützen. Es ist kein umfassendes Trainingsprogramm, das ihnen alles Wissen, das sie benötigen, um anderen zu helfen, vermittelt, aber es wird ihnen die Fähigkeiten vermitteln, die sie brauchen, um diese Funktion zu erfüllen. Der digitale Werkzeugkoffer ist auch eine gute Ressource für die Senioren in der Freiwilligenarbeit, die sie für ihre persönliche und "professionelle" Entwicklung verwenden können.

Das Curriculum beinhaltet 150 Stunden, wo von 40 Stunden als Präsenztraining umgesetzt werden, 104 Stunden online und autonome Inhalte (digitale Ressourcen, Fallstudien, Handbücher, Übungen, Videokurse etc.) und 6 Stunden für die Bewertung des Kurses. Abhängig von der Gruppe der Senioren, die trainiert werden, ist es vielleicht nicht notwendig, durch alle Kapitel zu gehen, sondern nur durch die, die neues Wissen und neue Fähigkeiten vermitteln.

Eine Bewertung des Train-the-Trainer Programms sollte durchgeführt werden, um die Lernergebnisse und die Trainingsfelder, die in Zukunft noch verbessert werden müssen, zu identifizieren.

6. Fördern Sie die Interaktion der Senioren-Migranten Paare, beobachten Sie die Aktivitäten und Fragen Sie nach Feedback der Teilnehmer. Ermutigen Sie die Teilnehmer, die verfügbaren Materialien zu verwenden, die auf dem E-Learning Portal von BRAMIR verfügbar sind. Sammeln Sie die Geschichten, besten Beispiele und das, was bei der Verwendung des Trainingsprogramms gelernt wurde für die weitere Förderung und die Übertragbarkeit der Ergebnisse des Projektes.
7. Geben Sie Teilnahmezertifikate für Senioren, Migranten und Trainer aus und zeigen Sie damit ihre Wertschätzung für ihren Einsatz, ihre Zeit und ihr Engagement.

4.2. Eine Kosten-Nutzen-Analyse für die Umsetzung des BRAMIR Modells in jedem Land

Die Kosten-Nutzen-Analyse hat gezeigt, dass die Einführungskosten vor allem durch den Einsatz von Personal entstehen (Arbeitsstunden), das gebraucht wird, um alle Trainingsmaterialien für ein solches Projekt und alle Materialien für die Übertragbarkeit in jede Gemeinschaft oder Institution in Europa bereitzustellen. Diese Kosten entstanden vor allen in der Entwicklungsphase des Projektes, während die Ergebnisse laufend genutzt werden können, wenn die Schritte, die in Kapitel 3 beschrieben werden, von den Stakeholdern umgesetzt werden. Zur Aufrechterhaltung entstehen nur Kosten durch die Teilnahme an den Aktivitäten. Die Hauptkosten entstehen zum Start des Prozesses und der Nutzen ist anhaltend und verbreitet sich über einen längeren Zeitraum als die Laufzeit des Projektes, die Nachhaltigkeit des Prozesses wird als tragfähig angesehen.

Es ist klar, dass der Nutzen des Projektes die Kosten überwiegt. Die Formalisierung der Bildungsmaßnahme mit Zertifikaten erlaubt den Trainern, diese als Basis für ihre zukünftige professionelle Entwicklung zu nutzen. Die Ergebnisse, die im BRAMIR Projekt entstanden sind, sind wertvoll, weil sie zwei gegenwärtige Entwicklungen in allen EU Mitgliedsstaaten aufgreifen, die Alterung der Bevölkerung und die zunehmende Abhängigkeit von Immigrationen um den jetzigen und zukünftigen Arbeitskräftebedarf zu decken und neue Wege für den Umgang mit den Problemen zu gehen.

Die Tabelle unterhalb zeigt eine Einschätzung der Kosten, die in Organisationen/ Institutionen entstehen können, die das BRAMIR Modell in ihren Gemeinschaften umsetzen möchten:

Schritt	Art der Kosten, die durch die Umsetzung der Aktivitäten entstehen können
1. Identifikation und Auswahl der Senioren	Telefon, Internet Verbindung, Transport zu den Senioreneinrichtungen, Druck der einseitigen Projektinformation, Arbeitszeit für die Treffen mit den Senioren
2. Identifikation der Migranten	Telefon, Internet Verbindung, Transport zu den Migrantenorganisationen/ -gemeinschaften, Druck der einseitigen Projektinformation, Arbeitszeit für die Treffen mit den Migranten, Übersetzungskosten
3. Verwendung der Instrumente für psychographisches Profiling	Eigener Büroraum, eigener Computer, Internetverbindung, Drucker, zusätzlich ausgedruckter Fragenbogen, Arbeitszeit des Personals für die Überwachung des Prozesses
4. Das Einführungstrainingsprogramm umsetzen	Trainingsraum, Internetverbindung, Lap-top, Videopräsentation, Drucker, Flip-Chart, Papier, Marker, gedruckte Hand-outs, Kaffeepause, Arbeitszeit des Trainers
5. Das Train-the-Trainer Programm umsetzen	Trainingsraum, Internetverbindung, Lap-top, Videopräsentation, Drucker, Flip-Chart, Papier, Marker, gedruckte Hand-outs, Kaffeepause, Arbeitszeit des Erwachsenenbildners/ des Freiwilligenmanagers
6. Förderung der Interaktion der Senioren-Migranten Paare, Beobachtung der Aktivitäten und Einholen des Feedbacks der Teilnehmer	Telefon, Internetverbindung, Arbeitszeit zum Monitoring und zur Evaluation
7. Ausgabe der Teilnahmezertifikate für Senioren, Migranten und Trainer.	Papier, Drucker

Können alle Kosten durch Sponsoring oder Freiwilligenarbeit gedeckt werden, reduzieren sich die totalen Kosten um die Zeit, die benötigt wird, um Sponsoren zu finden und Erwachsenenbildner und Freiwilligenmanager zu überzeugen, ihre Zeit einzusetzen. Andere nationale oder internationale Geldgeber können erschlossen werden, insbesondere dann, wenn die Strategie von lokalen, regionalen oder nationalen offiziellen Stellen umgesetzt wird.

5. Warum politische Entscheidungsträger den Ansatz von BRAMIR berücksichtigen sollten

“Die letzten Ankünfte von Flüchtlingen und Migranten haben einen unerwarteten Höhepunkt erreicht: im Jahr 2015 nahmen über eine Million Menschen die gefährliche Reise auf sich und lösten die komplexeste Flüchtlingskrise aus, die Europa seit dem zweiten Weltkrieg erlebte, wo es vor der Herausforderung stand, 40 Millionen Menschen ein neues zu Hause zu geben. Jeder Mitgliedsstaat der Union unterzeichnete 1951 die Genfer Konvention zum Status der Flüchtlinge und bekannte sich zu deren Menschenrechten. Nicht nur die Mitgliedsstaaten haben die Verpflichtung, Menschen zu schützen, die als Flüchtling oder Migrant gelten, sie sollten auch ihre Anstrengungen verstärken, diese Menschen in den aufnehmenden Gemeinden, die ihr neues zu Hause werden könnten, zu integrieren und zu stärken.” (Quelle: LLL Plattform, Positions-Papier, September 2016)

Eine ganzheitliche Inklusionsstrategie, die der sozioökonomischen und politischen Integration der Flüchtlinge und Migranten in die Struktur des Gastgeberlandes Priorität einräumt ist zum unverzichtbaren Auftrag aller lokalen, regionalen und nationalen Regierungen geworden.

“Zwischenzeitlich ist die Alterung der Bevölkerung ein mehrdimensionaler Prozess, der einen neuen strategischen Rahmen für zukünftige Generationen setzt. Der Alterungsprozess ist nicht wie ein ‘Tsunami’, der plötzlich kommt und wieder geht ohne

etwas zurückzulassen. Deshalb muss es kein Hinderungsgrund für soziale und wirtschaftliche Entwicklung in Europa sein. In allen Bereichen die für die Alterungsperspektive relevant sind, sollten die verfolgten Strategien lebenslauforientiert sein mit dem Fokus auf Generationen und ihre Lebensgeschichten als auch auf die Verbindung von Lebensläufen verschiedener Generationen zu einem bestimmten Zeitpunkt. Einige Strategiebereiche benötigen besondere Aufmerksamkeit. Eine schrumpfende Erwerbsbevölkerung baut mehr Druck auf, die Work-Life Balance in der Zukunft zu erhalten. [...] Es ist auch bedeutend eine weite Perspektive einzunehmen, um die Lebensqualität und das Wohlbefinden Älterer sicherzustellen, inklusive ihrer Lebenszufriedenheit und ihrer sozialen Aktivitäten. Der Abschied vom Arbeitsleben sollte nicht als ein Abschied von allen Formen von Aktivität verstanden werden. Das Potential der Älteren zu nutzen ist notwendig, um die Ziele eines vernünftigen, nachhaltigen und inklusiven Wachstums in Europa zu erreichen.“ (Source: *Population ageing in Europe - Facts, implications and policies, EC, 2014*)

Ein Teil des Potentials von Senioren bleibt ungenutzt. Das verringert ihr Wohlbefinden, denn es ist nachgewiesen, dass diejenigen zufriedener sind, die sozial und kulturell aktiv sind. Das Engagement in Freiwilligenaktivitäten kann zur Steigerung der Lebensqualität und Lebenszufriedenheit älterer Generationen führen und die Risiken sozialer Ausgrenzung und Inaktivität im Ruhestand verringern.

Der Ansatz von BRAMIR ist einzigartig, weil er zwei wesentliche soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen in heutigen Europa aufgreift – die alternde Bevölkerung und die neueren Einflüsse von Migranten und Flüchtlingen in Europa. Indem diese zwei Themen zusammengebracht werden, steht das BRAMIR Modell als ein Beispiel bester Praxis für die Verbesserung der sozialen und Bürgerkompetenzen von Migranten, der Aktivierung gesellschaftlicher Teilhabe von Senioren und der positiven mentalen Gesundheit dieser sowie der Verringerung ihrer Vereinsamung.

Das Modell kann auch angewendet werden für andere soziale Themen – zum Beispiel beim Jobcoaching für arbeitslose oder unterbeschäftigte Jugendliche durch Mentoring Prozesse, die von älteren Arbeitskräften unterstützt werden, bei der sozialen Integration von Randgruppen der Gesellschaft etc.

Während der Umsetzung des BRAMIR Projektes wurden die folgenden Aussagen von verschiedenen Stakeholdern der Partnerorganisationen gesammelt:

- “Politische Entscheidungsträger prägen unsere Gesellschaft in hohem Maße. Indem sie den Ansatz von BRAMIR unterstützen und die Ziele verbreiten als auch sich selbst einbringen, erhöhen sie die Wahrscheinlichkeit, dass Senioren an Freiwilligenaktivitäten mit Migrantengemeinschaften teilnehmen und anders herum. Es geht darum, ein Signal auszusenden, dass diese beiden Gruppen zusammenbringt.”
- “Politische Entscheidungsträger haben ein großes Einflusspotential. Es ist nicht genug Antidiskriminierungsstrategien aufzuschreiben, sie müssen auch gelebt werden. Es stimmt, dass Migranten sich an ihr Gastland anpassen sollten, aber um das zu tun, müssen sie ehrlich und wahrhaftig unterstützt werden, nicht nur auf dem Papier. Den BRAMIR Ansatz in die Büros der Entscheidungsträger zu bringen, könnte eine große Möglichkeit sein, das Bewusstsein für diese zweigleisige Straße, genannt Integration, zu stärken.”
- “Der BRAMIR Ansatz bringt Vorteile für beide sozialen Gruppen, auch wenn sie sehr verschieden scheinen, haben sie einige Dinge gemeinsam, beide sind nicht aktiv in das soziale Leben eingebunden. Wir glauben, dass der Start solch einer Maßnahme von großem Vorteil für die Integration von Migranten und Senioren in das soziale Leben sein kann. Entscheidungsträger haben eine Verantwortung, solche innovativen Maßnahmen und Ansätze, die diese gegenwärtigen und dringenden Probleme aufgreifen, zu fördern.”
- “Der Ansatz des BRAMIR Projektes könnte eine innovative Vision zu unseren Politikern bringen und eine neue Dimension in das bereits in diesem Bereich Bestehende bringen.”
- “Weil, ich denke, es ist die Verantwortung eines Politikers, zu helfen und den Integrationsprozess und den sozialen Zusammenhalt durch Aktivitäten wie vom BRAMIR Projekt vorgestellt, zu fördern. Und durch diesen Ansatz können Politiker Integrationsprozesse in diese beiden Gruppen bringen, oder es besteht das Risiko von Ausgrenzung und Isolation.”

6. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

BRAMIR präsentiert einen bottom-up Ansatz für die zivile und soziale Integration von Migranten, der mit geringem Kostenaufwand in jeder Stadt oder jedem Dorf in Europa umgesetzt werden kann.

Statt eine Service- und Beratungsstelle zu haben mit einer Art von Informationen für Migranten, können diese eine ganzheitlichere Unterstützung bekommen, wenn das spezielle Wissen der einheimischen Senioren genutzt wird. Das ist mehr als wenn sie nur Zugang haben zu offiziellen Unterstützungseinrichtungen und staatlichen Beratungsstellen.

Zwischenzeitlich ist die Alterung der europäischen Bevölkerung Fakt. Die soziale Integration und die Aufrechterhaltung der Lebensqualität der Älteren sollte nicht nur auf nationaler, sondern auch auf regionaler und lokaler Ebene berücksichtigt werden. Die Einbindung von Senioren in den multikulturellen Dialog und die Nutzung ihres Potentials, um lokale Traditionen und die Kultur an die Neuankömmlinge (Migranten) weiterzugeben, ist ein wesentlicher Baustein bei der Bildung lokaler Gesellschaften, die durch Zusammenhalt gekennzeichnet sind.

Dieses Dokument betont die Notwendigkeit und den Bedarf für eine kontinuierliche und nachhaltige Verbindung zu politischen Entscheidungsträgern. Es bedarf eines Dialogs und der Kommunikation mit Entscheidungsträgern über die Notwendigkeit der Berücksichtigung des BRAMIR Modells, wenn Entscheidungen getroffen werden hinsichtlich der Strategien auf lokaler/regionaler/ und nationaler Ebene, um die zwei großen Probleme in Europa zu bewältigen. Vielmehr noch, das BRAMIR Modell kann auch in anderen Bereichen sozialer Themen angewendet werden - zum Beispiel beim Jobcoaching für arbeitslose oder unterbeschäftigte Jugendliche durch Mentoring Prozesse, die von älteren Arbeitskräften unterstützt werden, bei der sozialen Integration von Randgruppen der Gesellschaft etc., die Notwendigkeit der Berücksichtigung dieses Ansatzes wird nochmals bekräftigt.

Die Ergebnisse des BRAMIR Projektes bieten nicht nur Dokumente für den direkten Einsatz, sie bieten vielmehr einen ganzheitlichen Rahmen wie man den gesamten Ansatz umsetzen kann. Dieses Strategiepapier wird, wenn es angewendet wird, die Integration sowohl der Migranten in das soziale und wirtschaftliche Leben ihrer Kommunen unterstützen als auch den Senioren die Möglichkeit geben, aktiv teilzuhaben an dem Wohlergehen ihrer Kommunen.



inn^oventum



E.N.T.E.R.
European Network for Transfer and Exploitation of EU Project Results

In association with

S V E B ■ Schweizerischer Verband für Weiterbildung
Fédération suisse pour la formation continue
F S E A ■ Federazione svizzera per la formazione continua
Swiss Federation for Adult Learning



With the support of the Erasmus+ programme of the European Union

Project Number 2016-1-DE02-KA204-003275

SPONSORED BY THE



Federal Ministry
of Education
and Research

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.